

HISTORISCHE KOMMISSION
DES PROVINZIALINSTITUTS FÜR WEST-
FÄLISCHE LANDES- UND VOLKSKUNDE

TGB.-NR. 91/40

202
283
MÜNSTER (WESTF.)
FÜRSTENBERGSTRASSE 1/2
FERNRUF 20978

den 18. März 1940

Sehr geehrter Herr Präsident,

Herr Dr. Rieger hat mir Ihren Wunsch, ein Stück der in den von der Historischen Kommission herausgegebenen „Arbeiten zur westfälischen Landesforschung“ erschienenen Arbeit von Frisch, Die Grafschaft Mark zum Vorzugspreis für das Institut zu erhalten, übermittelt. Ich komme Ihrem Wunsche sehr gern nach und habe die Aschendorffsche Buchhandlung beauftragt, ein Stück zum halben Preise zu liefern. Zugleich gestatte ich mir Ihnen persönlich für die Übersendung der beiden Sonderdrucke aus dem „Deutschen Archiv“ verbindlichst zu danken. Ihr Plan einer Ausgabe der Urkunden der Laienfürsten und Herren hat mich natürlich lebhaft interessiert. Nach meiner Kenntnis des hiesigen Materials darf ich allerdings wohl schon jetzt sagen, daß der Ertrag hier recht bescheiden sein wird; sodaß ich mir die Frage erlauben möchte, ob nicht für das ganze Unternehmen ein Regestenwerk - etwa als Beiband zu den Regesta imperii - geeigneter wäre als eine kritische Ausgabe, die in vielen Fällen eine umfassende Untersuchung fast des ganzen Urkundenwesens einer Landschaft zur Voraussetzung haben würde. Zu dem weiter geplanten Atlas der Fälschungen würde von hier auch einiges beizusteuern sein, darunter außer den Abdinghofer Fälschungen als der wichtigsten Gruppe auch eine noch nicht bekannte Reihe von Fälschungen des 15. Jhdts. Bei uns wird z.Z. der Plan eines „Geschichtlichen Handatlas“ ernstlicher als zuvor erwogen. Wir haben daher an den von Ihnen herausgegebenen Arbeiten zum Hessischen Atlas ein besonderes Interesse und ich gestatte mir die ergebenste Anfrage, ob es etwa

möglich

Ost-
falen,

ei-
et
ei-
ld
gt
cht